

GYMNASIUM WINSEN

Schulprogramm





Vorstellung Gymnasium Winsen

Unsere Schule befindet sich als ältestes Gymnasium des Landkreises Harburg in einem stetigen, konstruktiven Entwicklungsprozess. Durch vielfältige Impulse, die sich aus dem schulischen Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften ergeben, entstehen neue Ideen, Bestehendes wird hinterfragt, aber auch gepflegt.

Im Einzugsbereich unserer Schule sind Grundschulen in Winsen und der Elbmarsch. Durch die tiefe Verwurzelung in Winsen und der näheren Umgebung und die intensive Pflege unserer Kooperationen sind wir in ein großes regionales Netzwerk verweben. Wir arbeiten mit dem Landkreis Harburg als Schulträger vertrauensvoll zusammen.

Zu unseren Kooperationspartnern gehören die Musikschule, die TUHH, der Landkreis Harburg, die Polizei, die Zukunftswerkstatt Buchholz, die Deutsch-Japanische Gesellschaft Winsen, der evangelische Kirchenkreis und die Stadt-Kirche St. Marien, die Stadtwerke, Brückenschlag e.V., das Rote Kreuz, die Malteser, die Bundesagentur für Arbeit, die Reso-Fabrik Winsen, die Stadtjugendpflege Winsen und die Universität Leuphana. Die seit Jahren andauernde und in einem Kooperationsvertrag festgeschriebene Zusammenarbeit mit der Ernst-Reinstorf-Oberschule Marschacht vereinfacht nach dem erfolgreichen Abschluss der Sekundarstufe I einen fließenden Übergang in unsere Oberstufe. Durch die Kooperation mit dem Luhe-Gymnasium verbreitern wir das Kurspektrum in der Qualifikationsphase.

Die in der Schülervertretung organisierte Schülerschaft und die durch den Schulleiternrat vertretenen Eltern bereichern durch ihre engagierte Arbeit die schulischen Strukturen und die Schulentwicklung.

Der Schulverein unseres Gymnasiums be-

gleitet Prozesse, indem er schulische Aktivitäten fördert. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit der Mensa, die für uns als erste Ganztagschule im Landkreis seit langem ein wichtiger Bestandteil der Schule ist.

Das Gebäude am Haupteingang, unser Lernort für die Mittelstufe und Standort der Fachräume, wurde fortwährend instandgehalten und technisch erneuert. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 wurde unser modernes, geräumiges Oberstufengebäude eingeweiht und im selben Schuljahr zum Tag der Architektur präsentiert. Die Ausgestaltung der Räume für die Oberstufenschülerinnen und -schüler erfolgte in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Architekten und folgt den pädagogischen Bedürfnissen fortschrittlichen Schullebens und unseren Wünschen.

Seit wir als erste Schule im Landkreis einen Computerraum eingerichtet haben, integrieren wir beständig technische Neuerungen und innovative Medien, die geeignet sind, schulisches Lernen zukunftsorientiert zu gestalten. Alle Unterrichtsräume sind mit Active Panels ausgerüstet, zahlreiche iPads und Laptops für die kurzfristige Ausleihe ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Informationen im Internet. Die interne Kommunikation zwischen allen am Schulgeschehen Beteiligten findet über die Schulplattform IServ statt. Seit diesem Schuljahr benutzen wir auch zur Kommunikation mit den Eltern das dazugehörige Eltern-Tool. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben Zugang zum WLAN, in der Mittelstufe kann dieser Zugang für unterrichtliche Zwecke gewährt werden. Der bereits installierte Anschluss an das Glasfasernetz ebnet den Weg für den nächsten Digitalisierungsschritt.

Für die schulische Arbeit stehen uns in direkter räumlicher Nähe der Sportplatz der Berufsbildenden Schulen, das Hallenbad

der Stadt Winsen und die WinArena zur Verfügung.

Im Schuljahr 2022/23 haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6, 7 und 8 im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ in allen Toilettenräumen des Hauptgebäudes Mosaik gestaltet. Realisiert werden konnte dieses identitätsstiftende und gemeinschaftsfördernde Projekt durch die Unterstützung der Künstlerinnen Swantje Krone und Paola Rosini sowie unseres Schulträgers, des Landkreises Harburg.

In den Sommerferien 2023 startete die brandschutztechnische Modernisierung des Mittelstufengebäudes.

Eine vorzügliche technische und räumliche Ausstattung ermöglicht es uns, den Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes durch ein breit gefächertes unterrichtliches Angebot, inner- und außerunterrichtliche Projekte, einen vielseitigen Ganztag, Besuche außerschulischer Lernorte sowie durch Exkursionen und Fahrten zu erfüllen.

Wir sind teilnehmende Modellschule im „Modellprojekt Zukunftsschule“. Im Rahmen dieses Projektes werden Schulen bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Demokratiebildung im Prozess begleitet. Unsere Schule ist Modellschule mit dem Ziel, im Rahmen ihrer Schulentwicklung selbstgesteuertes Lernen zu forcieren und die Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Die baulichen Möglichkeiten zur Erreichung dieses Ziels für die Oberstufe bieten das Selbstlernzentrum und das Cluster im Neubau.

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglichen schon frühzeitig eine fachliche Schwerpunktsetzung.

In den Jahrgängen 5 bis 7 stehen unseren

Schülerinnen und Schülern neben den Regelklassen mit der Sport- und der Bläserklasse zwei Profilangebote zur Auswahl. Diese Wahlmöglichkeiten werden in den Jahrgängen 8 bis 10 mit einem MINT- und einem bilingualen Profil fortgesetzt und in der Oberstufe durch ein umfangreiches Fächer- und Profilanangebot ergänzt. Außerhalb des Regelunterrichtes legen wir Wert auf ein breites AG-Angebot und auf das „Lernen vor Ort“ an außerschulischen Lernorten.

Mit den Aktivitäten des MINT- und des bilingualen Profils und der Aufnahme des Europacurriculums in die Schulinternen Arbeitspläne erfüllen wir nun schon zum zweiten Mal erfolgreich die Kriterien der Zertifikate „MINT-freundliche Schule“ und „Europaschule“. Wir sind stolz, diese Auszeichnungen tragen zu dürfen.

Das an unserer Schule eingeführte Doppelstundenprinzip bildet die organisatorische Voraussetzung für ein an Kompetenzen orientiertes und selbstständiges Lernen.

Bereits in den Jahrgängen 5 und 7 werden die Schülerinnen und Schüler an den sinnvollen Umgang mit dem Computer herangeführt. Im Medienkonzept ist verankert, dass die hierbei erworbenen Kompetenzen im Fachunterricht aufgegriffen und erweitert werden. Seit dem Schuljahr 2023/24 wird Informatik in Jahrgang 10 als Regelfach unterrichtet, im Jahrgang 2024/25 startet Informatik in Jahrgang 9.

Das Niedersächsische Kultusministerium und der Landessportbund Niedersachsen verleihen die Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“ an Schulen, die ein sportfreundliches Klima mit vielfältigen Sportangeboten und gesunder Ernährung haben. Wir erfüllen die Kriterien dieser Auszeichnung.

In der Qualifikationsphase können unsere Schülerinnen und Schüler zwischen einem



sprachlichen, einem mathematisch-naturwissenschaftlichen, einem gesellschafts-wissenschaftlichen und einem musisch-künstlerischen Schwerpunkt wählen. Darstellendes Spiel bieten wir in der Oberstufe momentan als Belegungsfach an. Russisch als neu beginnende zweite Fremdsprache ermöglicht Schülerinnen und Schülern anderer Schulformen den Eintritt in unsere Oberstufe und wird auch als ergänzende dritte Fremdsprache in der Oberstufe gern angenommen. Wir bieten Kunst und Musik sowie alle drei Naturwissenschaften Biologie, Physik und Chemie in Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau. Außer Sport und DSP sind alle Fächer auch als Prüfungsfach zu belegen. Bilingualer Geschichtsunterricht wird in der Oberstufe fortgeführt.

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen für das Leben nach der Schule. Um ihnen diesbezüglich schon während ihrer Schulzeit Einblicke zu ermöglichen und Perspektiven aufzuzeigen, führen wir in der Jahrgangsstufe 11 ein Betriebspraktikum durch, welches in Politik-Wirtschaft sowie im berufs- und studienorientierenden Unterricht vor- und nachbereitet wird. Der Unterricht wird durch ständige Informationsangebote in der Oberstufenbibliothek, an einer Pinnwand und durch Broschürenauslage im Eingang, auf der Homepage und im schuleigenen Intranet IServ ergänzt. Regelmäßig alle 14 Tage gibt es ein Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit in unserem Hause, das von unseren Schülerinnen und Schülern gern und mit Erfolg in Anspruch genommen wird. Bei

Besuchen der IHK und von Ausbildungsmessen sowie bei der Teilnahme an Betriebsbesichtigungen und Schnupperstudentenagen ergeben sich praxisorientierte Kontakte. Jährlich bieten wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Schularbeit zu schauen und bei uns einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Schon seit einigen Jahren ist Berufsorientierung fest im schuleigenen Curriculum aller Fächer verankert und wird fachverbindend und fachübergreifend unterrichtet.

Mit unseren Angeboten „Deutsch als Bildungssprache“ und „Deutsch als Zweitsprache“ unterstützen wir Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache. Die große Anzahl von ukrainischen Lernenden an unserer Schule nimmt neben dem Regelunterricht an einem intensiven Deutschunterricht teil.

Interkulturelle Bildung fördern wir mit Austauschprogrammen mit Japan, Frankreich, Spanien und zukünftig England sowie dem Erasmus+ - Programm, die unserer Schülerschaft die Möglichkeit bieten, mit Gleichartigen aus anderen Nationen und Kulturkreisen in Kontakt zu treten. Diese Programme wurden in den vergangenen Jahren um Online-Formate erweitert.

Damit selbstgesteuertes Lernen an unserer Schule nicht nur fächer-, sondern auch klassenübergreifend erfolgt, führen wir in der Regel alle zwei Jahre eine Projektwoche am Ende des Schuljahres durch, während der Schüler und Schülerinnen aller Jahrgangs-

stufen zusammenarbeiten. Im Juli 2022 lautete das Motto der Projektwoche „Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO“.

Auftretenden Lernschwierigkeiten begegnen wir mit unserem Förderkonzept. In unserem Angebot sind neben Förderunterricht eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung und das Projekt „Schüler helfen Schülern“ enthalten. In diesem durch zwei Lehrerinnen betreuten Projekt geben ältere Schülerinnen und Schüler an unserer Schule, aber auch an der Johann-Peter-Eckermann-Realschule jüngeren Lernenden Nachhilfeunterricht in allen gewünschten Fächern. Die Nachhilfegebenden Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen durch eine Ausbildung an unserer Schule. In den Jahrgängen 5 bis 7 führen wir in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch eine Diagnostik des Lernstandes durch, die in unser neu eingeführtes Vertretungskonzept mündet.

Aufeinander aufbauendes Lernen erfordert natürlich auch personelle Kontinuität, welcher wir seit 2016 durch feste Lerngruppen in den Jahrgängen 5 bis 7 beziehungsweise 8 bis 10 Rechnung tragen.

Neben dem Regelunterricht unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an Wettbewerben (in den angegebenen Jahrgängen), u.a.:

- in allen Fremdsprachen (10 bis 12)
- Jugend trainiert für Olympia (5 bis 12)
- Känguru Wettbewerb der Mathematik (5 bis 12)

- Mathematik- und Biologieolympiade (5 bis 12)
- Informatik-Biber (5 bis 13)
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (11 und 12)
- Europäischer Wettbewerb im Fach Kunst (9 und 10) und im Fach DSP (12 und 13)
- Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen
- Jugend forscht in allen Naturwissenschaften (5-12)
- JuniorScienceOlympiade (8 MINT)
- ange Nacht der Mathematik

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit ist die Förderung des sozialen Miteinanders, das wir durch viele Aktivitäten fördern:

- In unserem Patensystem betreut jeweils eine Gruppe aus dem neunten Jahrgang eine 5. Klasse und erleichtert unseren kleinen Neuzugängen die Eingliederung in unsere Schule. Die Patinnen und Paten haben erfolgreich eine fünftägige Ausbildung bei Brückenschlag e.V. absolviert und sind somit vorbereitet, das Ankommen der Neuen zu erleichtern sowie geschult im Umgang mit Konflikten.
- An jedem Freitag greift das Projekt „Saubere Schule“, in dessen Rahmen abwechselnd alle Klassen für die Reinigung der gemeinsam genutzten Flächen zuständig sind.



- Die Schülerinnen und Schüler der AG „Schulsanitäter“ erhalten in Kooperation mit den Maltesern eine vertiefte Erste-Hilfe-Ausbildung. Sie sind während der Kernzeit des Unterrichts permanent mit eigens dafür eingerichteten Handys erreichbar.
- Klassen- und Studienfahrten wirken sich gemeinschaftsbildend aus, ermöglichen ein Lernen vor Ort und schaffen die Anwendungsmöglichkeiten im Curriculum geforderter Inhalte. Unser Fahrtenkonzept sieht eine Klassenfahrt für den Jahrgang 5/6 zu einem unterrichtlichen Thema, wie z.B. „Wattenmeer“; und in der Qualifikationsphase eine Studienfahrt vor. Die neunten Klassen unternehmen eine sportbetonte Fahrt, die wir langjährig als Skifahrt anbieten konnten. In Jahrgang 12 bieten wir einen Surf- sowie einen Skikurs an.
- Unsere Mittelstufenbibliothek ist neu designt und wird engagiert durch eine Lehrerin sowie mehrere Schülerinnen und Schüler betreut. Sie ist genau der richtige Ort, um in der Pause gemütlich ein Buch zu lesen oder eine passende Lektüre für den Nachmittag zuhause zu finden.
- Als „Schule ohne Rassismus“ organisieren wir regelmäßig Projekte, welche aufklären und zum Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung motivieren.
- Der Präventionsausschuss unserer Schule entwickelt unser Präventionskonzept beständig weiter. Dieses sieht bisher Informationsveranstaltungen für Eltern und jeweils einen Projekttag für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 vor. Wir beugen Cybermobbing vor, indem wir uns an diesen Projekttagen mit dem Thema

„Sicherheit im Umgang mit Medien“ auseinandersetzen. In Jahrgang 8 finden Veranstaltungen zum Thema „Sucht“ mit dem Schwerpunkt „Alkoholprävention“ statt. Für den Jahrgang 9 ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung durch eine Lehrerin in Kooperation mit dem Roten Kreuz vorgesehen.

- Die im letzten Entwicklungszyklus gestarteten Medienscouts wurden zu Webcoaches fortgebildet und übernehmen einen Teil der Medienbildung in der Mittelstufe. Webcoaches sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die Anderen an ihrer Schule bei Problemen oder Fragen rund um die Themen Internet, digitale Medien sowie Digitalisierung zur Seite stehen.
- In unserer durch einen SV-Beratungslehrer betreuten Schülervertretung (SV) üben die Schülerinnen und Schüler politische Mitbestimmung und damit einhergehend die Übernahme von Verantwortung.

Unser kulturelles Leben wird bereichert durch jährlich ein Sommer- und ein Herbstkonzert mit Auftritten der Bläserklassen, der Bigband, verschiedenen Ensembles sowie kleinen und großen Solo-Künstlerinnen und -Künstlern.

Festgehalten werden alle Aktivitäten in unserem jeweils am Schuljahresende erscheinenden Jahrbuch.

Der Erfolg unserer Bemühungen um unsere Schule zeigt sich an dem regen

Interesse am „Ehemaligentag“. In zweijährigem Turnus treffen sich ehemalige

Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in ihrem alten Schulgebäude. 2023 fand dieser Ehemaligentag zum ersten Mal im Sommer statt.

Entwicklungsziele

Das **Leitbild** unserer Schule ergibt sich aus den folgenden **Leitsätzen**:

Zuwendung und Interesse

Wir schaffen eine vertrauensvolle Lernatmosphäre.

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Transparenz.

Guter Unterricht und Freude am Lernen

Wir verbessern Unterricht, indem wir Eigenverantwortlichkeit stärken.

Wir befähigen unsere SuS dazu, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Respekt und Vielfalt

Wir binden Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache in die Gemeinschaft ein.

Wir entwickeln ein Präventionskonzept für alle Jahrgänge mit dem Schwerpunkt Gewalt.

Traditionen und Innovationen

Wir stärken Innovationen im Unterricht, indem wir inner- und außerschulische Kooperationen fördern.

Wir machen bewusst, welche Traditionen wir pflegen und welche Innovationen wir anstreben bzw. umsetzen.

Die folgenden Entwicklungsziele sind diesen Leitsätzen zugeordnet.

Entwicklungsziele & Maßnahmen

Auf der zweitägigen Schulinternen Lehrerfortbildung 2022 in Soltau hat unsere Schule den auf drei Jahre angelegten Zyklus zu den Entwicklungszielen erneut gestartet.

Die Maßnahmen, die wir unter Beteiligung von Schülerschaft und Eltern beschlossen haben, werden in das Schulprogramm der kommenden drei Jahre aufgenommen. Einige Ziele wurden bereits umgesetzt oder ihre

Umsetzung konnte bereits in Angriff genommen werden.

Zum Leitsatz „Guter Unterricht und Freude am Lernen“

BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)

„Das Lerncluster als Fundament für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ heißt das Projektthema, mit dem wir uns als Modellschule beworben haben. „Die Schulen im Modellprojekt 1 haben Innovationsvorhaben entwickelt, die besonders geeignet sind, Rückschlüsse auf Gelingensbedingungen und Hindernisse innovativer Schulentwicklung in Bezug auf die Projektziele zuzulassen. Sie können somit wichtige Erkenntnisse zur Weiterentwicklung systemischer Schulentwicklung in Niedersachsen liefern“, heißt es in der Zusage zur Teilnahme aus dem Niedersächsischen Kultusministerium.

Davon geleitet haben wir auf der SchiLF zwei Entwicklungsziele formuliert.

- Im Rahmen des Modellprojekts Zukunftsschule erhöhen wir die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler der Jg. 5 bis 7 in unvorhergesehenen Vertretungsstunden durch den Einsatz individualisierter Fördermappen aus der ONLINEDIAGNOSE. → Im Schuljahr 2023/24 wird dieses Konzept für die Jahrgänge 5 und 6 verpflichtend umgesetzt.
- Im Rahmen des Modellprojekts Zukunftsschule erhöhen wir die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 in Vertretungsstunden durch die Arbeit an selbstgewählten Projekten zu BNE-Themen. → Auf der SchiLF am Zukunftstag 2023 wurde ein breites, beeindruckendes Angebot an Projektideen erarbeitet. Mit dem Schuljahr 2023/24 startet die Arbeit nach dem vorliegenden Vertretungskonzept verpflichtend in den Jahrgängen 8 und 9.

Gestaltung des Ganztags

- Der 11. Jahrgang ergänzt die Gestaltung des Ganztages, indem eigenverantwortlich AGs angeboten werden. → Dieses Ziel ist mit einer beeindruckenden Zahl von Arbeitsgemeinschaften im Schuljahr 2023/24 umgesetzt.
- Wir etablieren die Teilnahme am Jugendforscht-Wettbewerb durch feste Verankerung im Ganztagsangebot ab Jahrgang 6.

Zum Leitsatz „Tradition und Fortschritt“

Digitales Lernen

- Ab dem Schuljahr 2023/24 arbeiten wir mit einem ressourcenschonenderen und verwaltungsräckeren Programm zur Schulbuchausleihe. → Dieses Ziel wurde bereits erreicht.
- Wir etablieren kollegiale Mikro-Fortbildungen zur Nutzung von Apps und Software. → Im Schuljahr 2022/23 wurden mehrere Schulungen durchgeführt, für 2023/24 sind schon Mikro-Fortbildungen geplant, und neue Themen genannt.
- Wir ermitteln Bedarfe für Fortbildungen von Lehrkräften hinsichtlich der Nutzung der schulischen Ausstattung und reagieren darauf im Rahmen des Fortbildungskonzepts.
- Wir arbeiten eng mit der ITK zusammen, um Chancen für die Bereitstellung eines WLAN-Netzes für die Schülerschaft zu nutzen. → Die Bereitstellung von Internetzugängen ist umgesetzt.

Zum Leitsatz „Respekt und Toleranz“

Schule ohne Rassismus

- Wir beleben das Projekt „Schule ohne Rassismus“ durch die Gründung einer

AG und die Implementierung eines Projekttages.

- Wir führen das SCHLAU-Projekt in Jg. 7 durch, u.a. um Schutzräume zu schaffen.
- Wir führen eine Veranstaltung zum Thema „Diskriminierungen“ durch, um die Lehrerschaft für das Thema zu sensibilisieren, und evaluieren diese.
- Wir erstellen und etablieren einen Leitfaden zum Vorgehen bei Rassismuserfahrungen.
- Wir bemühen uns um die Gleichberechtigung auf der Ebene der Schulorganisation, u.a. durch Erstellung und Aktualisierung der Listen in DaNis, Erstellung eines Leitfadens für den Umgang mit Namensänderungen, geschlechtsneutrale Toiletten und Umkleemöglichkeiten.

Zum Leitsatz „Zuwendung und Interesse“

Schule als Lebensraum

- Wir schaffen in der Agora-Galerie einen ruhigen Bereich mit Arbeitsplätzen für alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. → Arbeitsplätze sind vorhanden, die Ausgestaltung des Raumes muss erfolgen.
- Wir gestalten einen Raum im Oberstufengebäude so, dass er zur Erholung der Lehrkräfte genutzt werden kann. → Der Raum existiert, seine Nutzung soll evaluiert werden.
- Die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs gestalten im Rahmen der Bücherei AG verschiedene Projekte zur Förderung der Lesefreude und des Leseinteresses bei allen Lernenden des Sekundarbereichs I.
- Wir verbessern die Arbeitsatmosphäre

und die Arbeitsmöglichkeiten im Lehrerarbeitsraum.

- Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl durch Wertschätzung und würdigen soziales Engagement bei einer Schulseksammlung zum Ferienstart.
- Wir integrieren Jahrgangsturniere in den schulinternen Terminplan. → Mit dem erarbeiteten Konzept starten wir einen Probelauf in mindestens einem Jahrgang im Schuljahr 2023/24.
- Wir richten ein Patensystem für Lernende nicht-deutscher Herkunftssprache ein. → Eine starke Gruppe wurde in einer fünftägigen Ausbildung für die Übernahme des Patenamtes geschult. Ein Konzept für die Aufnahme von Patenschaften ist erarbeitet worden.

Die Organisation, Begleitung und Evaluation der Entwicklungsziele obliegt der Steuergruppe.

Qualifizierungskonzept

Ziele

Aufgrund der sich fortlaufend verändernden Rahmenbedingungen ist eine permanente Fortbildung und Weiterqualifizierung der an Schule beteiligten Personen unerlässlich. Nur so können der Erhalt der eigenen Unterrichtsqualität gewährleistet, neue Erkenntnisse und Impulse in die eigenen Konzeptionen eingeflochten sowie sich verändernde gesellschaftliche, schulstrukturelle und politische Entwicklungen berücksichtigt werden. In unserem Leitbild sind entsprechend Tradition und Fortschritt fest verankert. Dabei spielt auch der Erhalt der eigenen Motivation und der Freude an der Arbeit eine wesentliche Rolle, da er sich positiv auf den allgemeinen gesundheitlichen Zustand auswirkt (vgl. OR 4.3.3).

Das vorliegende Konzept soll als Handrei-

chung für die Organisation und Strukturierung von Qualifizierungsmaßnahmen der lehrenden sowie nichtlehrenden Beschäftigten des Gymnasium Winsen nach dem Qualitätsbereich 4.3.2 (Berufliche Kompetenzen) des Niedersächsischen Orientierungsrahmens Schulqualität (OR) dienen. Dadurch soll ein transparentes, einheitliches Vorgehen aufgezeigt werden, um auch bei begrenzten Ressourcen wie Finanzierung oder Freistellung eine möglichst gerechte, bedarfsorientierte Verteilung zu ermöglichen. Ferner sollen Qualifizierungen nachhaltig in das System Schule übertragen werden und so zur Qualitätsoptimierung beitragen.

Fortbildungsplan

Bei der Erstellung des Fortbildungsplanes berücksichtigen wir

1. die Rückmeldungen der Fachgruppenleitungen
2. die Projektverträge der jährlichen Schulentwicklungsziele
3. die Funktionsstellen bezogene und allgemeine Bedarfsanalyse (wie z.B. BNE) und
4. 4. die persönlichen Entwicklungsziele der Lehrkräfte.

Grundsätzlich werden Fortbildungen im Kontext der Schwerpunktsetzungen des Qualifizierungskonzepts durchgeführt. Hierfür werden Mittel aus dem Haushalt sowie entsprechende Freistellung vom Unterricht gewährt. Eine Teilnahme an einer Fortbildung sollte im Einzelfall auch weiterhin möglich sein, wenn es zu kurzfristig angebotenen und geeigneten Fortbildungen kommt, die in den Schwerpunkten noch nicht aufgeführt sind. Eine Rücksprache und Erörterung bei fachlichen Fortbildungen sollte über die Fachobleute und bei allen anderen Fortbildungen direkt über die Schulleitung erfolgen.

Dokumentation

Eine Übersicht über durchgeführte Fortbildungen gibt Auskunft über folgende Aspekte: Inhalte der Fortbildung, Art der Multiplikation dieser Inhalte und deren Adressaten.

Über durchlaufene Fortbildungen wird auf allen Fachkonferenzen auf einem eigenen Tagesordnungspunkt im Sinne der Transparenz und Nachhaltigkeit der Fachgruppe sowie Eltern- und Schülerschaft Bericht erstattet.

Evaluationen

Qualitätssicherung nach dem Niedersächsischen Orientierungsrahmen Schulqualität (OR 4.2) ist eine komplexe Aufgabe, in die an unserem Gymnasium eine Vielzahl von Gremien und Personen eingebunden sind. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, an verschiedenen Stellen unseres Qualitätszyklus Evaluationen bedarfsgerecht durchzuführen. Schulvorstand, Steuergruppe und Schulleitung sind für die Durchführung von Evaluationen zuständig und berichten dem Schulvorstand, dem Schulelternrat und dem Schülerrat sowie dem Kollegium regelmäßig.

In einem Zyklus von drei Jahren werden das Leitbild unseres Gymnasiums und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele des Schulprogramms evaluiert und auf einer zweitägigen Schulinternen Lehrerfortbildung überarbeitet. Der letzte Zyklus ist im Schuljahr 2022/23 gestartet.

Folgende Evaluierungsmaßnahmen wurden in den letzten Jahren durchgeführt:

- Die Schulleitung und die Fachobleute sehen ausgewählte Klassenarbeiten und Klausuren ein.
- In jedem Jahr wird die Statistik zum Abitur erhoben und analysiert.
- 2021 wurde eine Umfrage zum Distanzlernen unter Schülerschaft, Eltern und Kollegium durchgeführt, evaluiert und ve-

öffentlich.

- Vor der Gestaltung der neuen Homepage im Jahr 2021 wurde die Schulöffentlichkeit zu Wünschen und Bedürfnissen befragt.
- Eine Evaluation der Projektwoche im Juli 2022 wurde direkt im Anschluss durchgeführt.
- Die Evaluation der Entwicklungsziele aus der SchiLF 2022 wird zu Beginn des Schuljahres 2023/24 erstmalig erfolgen.

Stand: Ende August 2023





GYMNASIUM WINSEN

Bürgerweide 9
21423 Winsen (Luhe)

Telefon 04171 - 69 23 80

www.gymnasium-winsen.de
info@gymnasium-winsen.lkhschule.de